



KUMHAUSEN
www.landshuter-zeitung.de

Ausflug zur Landesgartenschau

Kumhausen. (red) Am 11. Juni findet der Ausflug des Gartenbauvereins zur Landesgartenschau in Freyung „Wald.Weite.Wunderbar“ statt. Zu Beginn findet eine Führung durch das Gelände statt, anschließend kann die Schau selbst erkundet werden. Abfahrt ist um 8 Uhr am Rathausplatz in Kumhausen. Der Preis für Erwachsene beträgt 36 Euro, Kinder von sieben bis 17 Jahre zahlen 20 Euro, Kinder bis sechs Jahre haben freien Eintritt. Eine Anmeldung ist unter der Nummer 0871-41115 (Attenkofer) oder GBV-Kumhausen@gmx.de möglich.

Rathaus am Freitag geschlossen

Vilsheim. (red) Das Rathaus der Gemeinde Vilsheim bleibt am kommenden Freitag ganztags geschlossen.

Kirchenführung mit Musik

Baierbach. (pk) Zur Kirchenführung mit Musik lädt das Dekanat Geisenhausen mit dem Christlichen Bildungswerk. Bei freiem Eintritt und ohne Anmeldung kann am Sonntag um 14.30 Uhr, die frisch sanierte Pfarrkirche Sankt Andreas in Baierbach besichtigt werden. Die Führung wird durch Kirchenpfleger Josef Limmer geleitet. Dazwischen gibt es musikalische Einlagen von Chorschola und Kirchenchor Baierbach. Außerdem wird Gemeindeforentin Maria Ringlstetter mit Texten und Meditationen die Veranstaltung abrunden. Dabei handelt es sich um einen Teil der Reihe von Kirchenführungen mit Musik. In diesem Zyklus kann man Kunst, Musik und Geschichte von bekannten und unbekannt Kirchen im Dekanat Geisenhausen erleben. Die nächste Führung betrifft die Kirche „Mariä unbefleckte Empfängnis“ in Jenkofen am 18. Juli ebenfalls um 14.30 Uhr.

Von der Bühne in die Beine

Free Wave Jazz Band brachte Publikum zum Grooven

Kumhausen. (red) „Fantastische Band, wunderbares Publikum, tolles Ambiente, klasse Akustik, wunderbar“ – das sind die Rückmeldungen von Band und Publikum am Freitagabend bei der Veranstaltung „Jazz in Kumhausen“ gewesen. Die „Free Wave Jazz Band“ eröffnete in der Besetzung Charlie Thomass (Keyboard), Marcus Schmitt (Gitarre), Christoph Naleppa (Saxophon), Andi Gleixner (Schlagzeug) und Andreas Ulrich (Kontrabass) mit Eigenkompositionen wie „Freewave“ oder „Fishskin“ und legte einen stimmungsvollen Groove dem Publikum vor, dessen Solis anfangs noch etwas zögerlich, später jedoch enthusiastisch beklatscht wurden.

Nach den Opener-Stücken komplettierte Ursula Oswald mit einer führenden Bühnenpräsenz die Band, jedoch ohne wie eine Jazz-Diva zu wirken. Mit ihrer wunderbaren, klangfarbigen Stimme und fantastischen Scat-Soli begeisterte sie das Publikum bereits beim ersten Stück. „This Masquerade“ von

Leon Russel oder „My Favorite Things“ von Rodgers Hart gehörten ebenso zum Programm wie der Jazzklassiker „How High The Moon“ von Morgan Lewis.

Auch wenn bereits am Rande des gut gefüllten Gemeindesaales Stehtische schon zum Mitswingen und zu groovigen Körperbewegungen einluden, riss der Blues-Song „Route 66“, den Nat King Cole berühmt gemacht hatte, weitere Besucher von ihren Stühlen und brachte die Stimmung auf ihren Höhepunkt.

Danach bedankte sich nach zweistündigem Jazz vom Feinsten Sängerin Ursula Oswald mit den Worten „es hat sehr viel Spaß gemacht hier beim ‚Jazz in Kumhausen‘ vor einem so tollen Publikum und in der Klasse Location zu spielen“. Und eine Besucherin gab beim Abbau der Band das Kompliment an den Saxophonisten Naleppa zurück: „Ich bin jetzt nicht die große Jazzfreundin, aber das Konzert hat mir wirklich wunderbar gut gefallen. Vielen Dank.“



Jazz in Kumhausen sorgte für beste Stimmung – sowohl bei der Band als auch beim Publikum. Foto: Roland Weiß

Der Maibaum im Fokus

Kulturkreis zeigt Dokumentationsfilm

Tiefenbach. (red) Im Restaurant „LA vie“ zeigt der Kulturkreis am kommenden Sonntag eine Dokumentation zum Thema „Maibaumgeschichte“. Im eineinhalbstündigen Film stellt Elfriede Haslauer den Werdegang eines Maibaumes dar – vom Fällen im Wald bis zum Aufstellen des geschmückten Baumes am ersten Mai.

Ortsgeschichte, Tradition, Vereinsleben und Ehrenamt sind gleichermaßen eingebunden und der Spaß kommt nicht zu kurz. Die Ver-

anstaltung beginnt um 19 Uhr. Vereine, politische Gremien sowie Interessierte aus der Gemeinde sind willkommen.

Die Dokumentation wird im Rahmen der Aktion „Heimat.Erlebnistag“ des Heimatministeriums gezeigt. In ganz Bayern sollen an diesem Tag Aktionen, Führungen und Vorträge zu Heimatthemen stattfinden. Heimatpfleger, Geschichtsvereine und Museen wurden aufgefordert, Veranstaltungen für die Bevölkerung anzubieten.



Im Wald mehr Licht

Altfraunhofen. (red) Nach einem kurzen Spaziergang in den Wald am Sonnenhang, freuten sich die Damen des Vereins „Aktive Frauen Altfraunhofen“ ihre Geldspende in Höhe von 300 Euro Claudia Sandmeyer, der Leiterin des Waldkindergartens Altfraunhofen übergeben zu können. Die Kinder des Waldkindergartens hatten viel Spaß daran den Besucherinnen Andrea

Ehret und Annika Thomaßen ihren Platz im Wald am Tipi zu zeigen. Von der Spende sollen bald die Tipi-Wände ergänzt werden, so dass die Brotzeit der Kinder in Zukunft gemütlicher und heller wird. Der Verein freut sich, mit der Spende dazu beitragen zu können. Wer sich mit den Frauen engagieren möchte, kann weitere Infos über die Email aktive-frauen.altfraunhofen@hotmail.com anfragen. Foto: Dominika Ehret



Bürgermeister Johann Schreff und die Vereinsvorstände der FFW, des TSV, des VdK, des Pfarrgemeinderates und Pfarrer Dan Anzorge überbrachten dem Jubilar die besten Glück- und Segenswünsche. Foto: Elisabeth Steckermeier

Einst größter Arbeitgeber

Adolf Simon feierte seinen 85. Geburtstag

Altfraunhofen. (red) Der ehemalige Großunternehmer Adolf Simon hat im Kreise seiner Familie den 85. Geburtstag gefeiert. Geboren wurde der Jubilar als 14. Kind der Landwirtseheleute Nikolaus und Anna Simon in Altfraunhofen. Nachdem zwei Geschwister im Kindesalter verstarben und zwei Brüder in Russland gefallen waren, wuchs er zusammen mit zehn Geschwistern auf, von denen nur noch der Jubilar und sein Bruder Konrad am Leben sind.

Nach dem Besuch der Volksschule erlernte er das Schreinerhandwerk bei der Firma Klostermeier in Baierbach. Von 1956 bis 1960 war Adolf Simon als Geselle bei der Firma Buck beschäftigt. Nach vier Jahren Aufenthalt in München erwarb er den Meistertitel im Schreinerhandwerk. Zusammen mit seiner Frau Margareta erbaute er ein Einfamilienhaus am Kellerberg; 1965 heiratete das Paar.

Zusammen mit seinem Bruder Thomas pachtete er 1966 die ehemalige Schreinerei Schwarz in Obergangkofen. 1972 errichtete er an der Obergangkofener Straße in Altfraunhofen eine neue Produktionsstätte mit industrieller Fertigung, die Firma Adolf Simon Masivholz GmbH & Co. KG. Die Firma entwickelte sich in kurzer Zeit zu einem der größten Zulieferbetriebe für Türen sowie für die Wohnmöbel- und Wohnwagenindustrie im Bundesgebiet. Es war vor Ort der größte

Arbeitgeber. In diesem Jahr erblickte Sohn Martin das Licht der Welt.

Nach der Wende gründete er in Freital bei Dresden (Sachsen) eine weitere Produktionsstätte, die Firma Simon Holztechnik GmbH. Durch einen nicht vorhersehbaren Wandel der Vertriebsstruktur, der Öffnung der internationalen Märkte, und damit entstandenen Preisverfall war er gezwungen, 1995 in die Insolvenz zu gehen. Bei Gründung der heutigen Nachfolgefirma (Compactholz – Türen) war er maßgebend beteiligt. Im Jahre 1998 gründete er zusammen mit seinem Sohn Martin und einem Geschäftspartner aus Norddeutschland ein Türen-Handelsunternehmen, die Henkenjohann und Simon GmbH & Co. KG. Aus strategischen Gründen wurde im Jahre 2000 die Firma wieder aufgelöst und Adolf Simon ging in den Ruhestand.

Bei Gründung der Musikkapelle Altfraunhofen in den 50er Jahren war er Mitglied der ersten Stunde und konnte über viele Jahre die Gruppe als Posaunist begleiten. Als seine Frau 2014 nach 49 glücklichen Jahren plötzlich und unerwartet verstarb, war der Trennungsschmerz kaum zu überwinden. Ein Jahr später kam Enkeltochter Margareta zur Welt. Mit Golfen, Reisen und der Arbeit im heimischen Garten möchte der Jubilar, soweit es die Gesundheit zulässt, mit seiner neuen Lebenspartnerin Therese Butz-Thode noch viele Jahre erleben.



„Ein Ton in Gottes Melodie“: Erstkommunion wurde gefeiert

Baierbach. (red) „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“ – unter diesem Motto empfingen fünf Kinder in der Pfarrei St. Andreas ihre Erstkommunion. Gemeinsam mit Gemeindeforentin Maria Ringlstetter bereiteten die Gruppenleiterinnen Sa-

bine Kern, Karin Finsterer und Simone Seiler die Kinder auf den großen Festtag vor. In gemeinsamen Treffen in der Großgruppe in der Kirche in Altfraunhofen und auch in der Ortsgruppe beschäftigten sich die Kinder mit den Themen

rund um Gott, Jesus und der Erstkommunion. Pater Dan Anzorge SVD feierte den Festgottesdienst, den die Kinder mitgestalteten. Musikalisch umrahmte der Kirchenchor die Messe feierlich.

Foto: Sebastian Beischl